

BETEILIGUNG AN

DEM
WASSERVERSORGUNGSVERBAND
EUSKIRCHEN - SWISTTAL

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2014

2218

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013		PASSIVA	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital		3.221.138,85		3.221.138,85
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	251.975,00		319.573,00		II. Rücklagen				
2. geleistete Anzahlungen	100.481,00		395,95		1. Allgemeine Rücklage	231.391,31		13.986,09	
		352.456,00	319.968,95		2. zweckgebundene Rücklage	990.687,84		990.687,84	
II. Sachanlagen							1.222.079,15		1.004.673,93
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.416.438,00		1.382.795,25		III. Verlustvortrag		0,00		-148.686,57
2. technische Anlagen und Maschinen	32.638.243,00		30.888.544,55		IV. Jahresgewinn		374.877,09		494.937,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.025,00		290.681,00				4.818.095,09		4.572.063,54
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	59.373,00		779.503,84		B. Sonderposten für Zuschüsse				
		34.134.079,00	33.341.524,64		1. Investitionszuschüsse	3.732.946,00			3.365.465,00
III. Finanzanlagen					2. Empfangene Ertragszuschüsse	1.146.274,00			1.501.534,00
Beteiligung	480,00		0,00				4.879.220,00		4.866.999,00
		480,00	0,00		C. Rückstellungen				
		34.487.015,00	33.661.493,59		1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	421.600,00			389.600,00
B. Umlaufvermögen					2. sonstige Rückstellungen	864.700,00			1.184.900,00
I. Vorräte							1.286.300,00		1.574.500,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00		268.497,58		D. Verbindlichkeiten				
2. unfertige Leistungen	33,00		0,00		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.138.309,60			23.705.022,21
		33,00	268.497,58		2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00			39.813,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.926,43			267.002,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.138.918,75		1.027.223,00		4. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern	1.956.984,85			1.218.681,94
2. Forderungen gegen Mitglieder	142.736,14		160.220,28		5. sonstige Verbindlichkeiten	1.259.569,28			515.878,47
3. sonstige Vermögensgegenstände	516.103,94		103.996,77		- davon aus Steuern:				
		1.797.758,83	1.291.440,05		EUR 0,00 (EUR 28.699,81)		26.614.790,16		25.746.398,36
III. Wertpapiere					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
- sonstige Wertpapiere		0,00	1,00		EUR 0,00 (EUR 0,00)				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
		1.313.598,42	1.526.541,94						
		3.111.390,25	3.086.480,57						
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	11.986,74						
		37.598.405,25	36.759.960,90				37.598.405,25		36.759.960,90

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2014
bis zum 31. Dezember 2014

	2014		2013
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.387.719,97	7.216.272,89
2. Bestandsveränderung		33,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	120.334,15
4. sonstige betriebliche Erträge		465.395,26	557.806,76
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	37.847,48		107.187,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.212.556,12		1.065.515,24
		1.250.403,60	1.172.702,80
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		1.929.106,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	81.707,04		578.434,59
- davon für Altersversorgung:		81.707,04	2.507.540,68
EUR 81.707,04 (Vorjahr EUR 157.602,24)			
7. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.293.908,80	1.229.007,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		3.770.572,51	1.208.909,39
9. Betriebsergebnis		1.456.556,28	1.776.253,93
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	978,44		1.083,53
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.481,62		3.643,88
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	856.628,53		966.440,35
		-853.168,47	-961.712,94
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		603.387,81	814.540,99
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	223.167,23		296.850,13
15. sonstige Steuern	5.343,49		22.753,53
		228.510,72	319.603,66
16. Jahresgewinn		374.877,09	494.937,33

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig.

2. Technische Grundlagen

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², hier sind rd. 71.400 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 3 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 8 Hochbehältern und 4 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 15.350 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2014 eine Gesamtlänge von 753,1 km, an das 20.644 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2014 um 194 Stück auf 20.789 Stück.

II. Wirtschaftsbericht 2014

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat zum Jahresende 2014 wieder Fahrt aufgenommen. Für das gesamte Jahr 2014 ergibt sich ein Wirtschaftswachstum von knapp 1,6 %. Positive Impulse kamen hauptsächlich aus dem Inland. Vor allem die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben noch einmal merklich. Darüber hinaus entwickelten sich auch die Anlageninvestitionen positiv. Neben Ausrüstungen wurde insbesondere in Bauten deutlich mehr investiert. Auch die Exporte von Waren und Dienstleistungen legten nochmal kräftig zu. Allerdings erhöhten sich auch die Importe in ähnlicher Größenordnung.

Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte in 2014 mit 42,7 Millionen das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand. Das waren 371.000 Personen oder 0,9 % mehr als im Vorjahr. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, war in 2014 im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert (+0,1 %). Je Erwerbstätigen ist sie um 0,6 % gegenüber 2013 gestiegen. Die Arbeitslosenquote lag im Bundesdurchschnitt bei 6,7 % (i.Vj. 6,9 %).

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Versorgung der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme von fünf Ortsteilen) und der Gemeinde Swisttal mit Wasser erfolgt ausschließlich durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal. Aufgrund dieser Monopolstellung steht der Wasserversorgungsverband in keiner Wettbewerbssituation mit anderen Unternehmen. Die Versorgung mit Wasser unterliegt nur in geringem Umfang Konjunkturschwankungen.

3. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 3.788.817 m³ (Vorjahr 3.824.957 m³) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang von 36.140 m³ oder 0,9 %.

	2014		2013		Veränderung	
	m³	%	m³	%	m³	%
a) Trinkwasser						
Tarifkunden	3.429.955	90,5	3.433.081	89,8	- 3.126	- 0,1
Standrohrkunden	20.603	0,6	16.977	0,4	+ 3.626	+ 21,4
Sonderkunden	11.401	0,4	15.046	0,4	- 3.645	- 24,2
	3.461.959	91,5	3.465.104	90,6	- 3.145	- 0,1
b) Betriebswasser aus Brunnen						
Industrie und Gewerbe	80.780	2,1	93.552	2,4	- 12.772	- 13,7
Landwirte	61.182	1,6	56.011	1,5	+ 5.171	+ 9,2
	141.962	3,7	149.563	3,9	- 7.601	- 5,1
c) Betriebswasser aus Talsperren						
Industrie	133.150	3,5	158.886	4,2	- 25.736	- 16,2
Landwirte	15.838	0,4	51.404	1,3	- 35.566	- 69,2
Standrohre	35.908	0,9	0	0,0	+ 35.908	+ 0,0
	184.896	4,8	210.290	5,5	- 25.394	- 12,1
	3.788.817	100,0	3.824.957	100,0	- 36.140	- 0,9

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 204.783 m³ (i.Vj. 400.921 m³) angesetzt.

Die Wasserdarbringungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2014		2013		Veränderung	
	m³	%	m³	%	m³	%
Trinkwasserförderung	3.791.761	91,4	4.034.238	91,0	-242.477	- 6,0
Trinkwasserbezug	30.089	0,7	35.113	0,8	-5.024	- 14,3
Betriebswasserförderung	141.962	3,4	149.563	3,5	-7.601	- 5,1
Talsperrenwasser	184.896	4,5	210.290	4,7	-25.394	- 12,1
	4.148.708	100,0	4.429.204	100,0	-280.496	- 6,3

In 2014 lag der Wasserverlust bei 155.108 m³ (4,1 %) und lag damit um 48.218 m³ unter dem Vorjahr (5,0 %).

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014 EUR	2013 EUR	Veränderung EUR
Erträge	7.856.608,29	7.899.141,21	-42.532,92
Aufwendungen	7.481.731,20	7.404.203,88	77.527,32
	374.877,09	494.937,33	-120.060,24

Die Umsatzerlöse reduzierten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2014 um TEUR 171 oder 2,4 % auf insgesamt TEUR 7.388. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2014 EUR	2013 EUR	Veränderung EUR
Trinkwasserverkaufserlöse	6.498.756,67	6.486.757,78	11.998,89
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	48.368,20	51.128,40	-2.760,20
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	94.881,11	109.122,89	-14.241,78
aufgelöste Zuschüsse	443.750,00	491.626,00	-47.876,00
Nebengeschäfte	301.963,99	77.637,82	224.326,17
	7.387.719,97	7.216.272,89	171.447,08

Trotz der leicht rückläufigen Trinkwasserverkaufsmenge stiegen die Erlöse aus dem Trinkwasserverkauf durch den Anstieg bei den Grundgebühren (neue Anschlüsse) um TEUR 12. Der Rückgang der Erlöse beim Betriebswasser und aus Brunnen und Talsperren resultiert aus der geringeren Wasserverkaufsmenge. Maßgeblich für den Anstieg der Nebengeschäfte ist der Verkauf des Vorratsmaterials in Höhe von TEUR 268 an die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG. Sowohl die Verbrauchs- als auch die Grundgebühren blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Durch den Übergang des Personals zur Regionalgas Euskirchen fallen im Berichtsjahr keine aktivierten Eigenleistungen mehr an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich - bereinigt um neutrale Erträge - um TEUR 139 auf TEUR 250. Eine niedrigere Kostenerstattung für die Hebedaten bzw. für die Abwasserabrechnung/Gebühreneinzug sowie eine geringere Erstattung des Wasserentnahmeentgeltes (Verrechnung mit dem Aufwand in 2014) führen zu diesem Rückgang.

Der Materialaufwand erhöhte sich in 2014 um TEUR 78 auf TEUR 1.250. Der Grund hierfür ist die Ausbuchung des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 268, denen in gleicher Höhe ein Verkaufserlös gegenüber steht (vgl. Umsatzerlöse). Geringere Aufwendungen fielen im Bereich des Leitungsnetz und der Hausanschlüsse an.

Der Personalaufwand reduzierte sich um TEUR 2.422 auf TEUR 82. Durch die Überleitung der Mitarbeiter zur Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG fallen beim WES nur noch Kosten für die Zuführung zur Rückstellung für Beamtenpensionen an. Die Abschreibungen erhöhten sich auf Grund der Investitionen in Höhe von TEUR 2.279 um TEUR 65 auf TEUR 1.294.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr - bereinigt um neutrale Aufwendungen - um TEUR 2.543 auf TEUR 3.739. Durch die Übernahme der vollständigen kaufmännischen und technischen Betriebsführung durch die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG fiel erstmals eine Betriebsführungspauschale in Höhe von TEUR 3.201 an.

Aufgrund der Tilgungsleistungen für Darlehen verbesserte sich das Finanzergebnis um TEUR 109.

Das neutrale Ergebnis entwickelte sich von TEUR 141 im Vorjahr auf TEUR 183. Maßgeblich hierfür sind Buchgewinne aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 145, denen geringere Auflösungsbeträge aus der Auflösung von Rückstellungen gegenüber stehen.

Das Jahresergebnis verringerte sich gegenüber 2013 um TEUR 120 auf TEUR 375.

2. Vermögenslage

Beim mittel- und langfristigen Vermögen wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen saldiert. Das Bilanzvolumen 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 826 (2,6 %) auf TEUR 32.719 erhöht. Der Anteil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich durch die hohen Investitionen leicht von 90,4 % auf 90,5 %. Demgegenüber verringerte sich entsprechend der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens gegenüber dem Vorjahr von 9,6 % auf 9,5 %. Wesentlicher Grund hierfür sind die niedrigeren liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch den Jahresgewinn von TEUR 4.572 auf TEUR 4.818. Ausgehend von der Bilanzsumme hat sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 14,3 % auf 14,8 % verbessert. Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 70,1 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 74,8 %). Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern und den sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 1.483 auf TEUR 4.954.

3. Finanzlage

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2014 in Höhe von TEUR 2.279 wurden zu 57 % über zeitanteilige Abschreibungen finanziert.

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 16,3 % (i. Vj. 15,9 %) durch eigene Mittel, zu 77,5 % (i. Vj. 82,8 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 6,2 % (i.Vj. 1,3 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i.Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Versorgungsanlagen wider. In 2014 wurden insgesamt TEUR 2.279 investiert, wovon schwerpunktmäßig TEUR 1.215 in den Bau des Trinkwasserbehälters in Heimerzheim und TEUR 722 in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen flossen.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende TEUR 1.314 (i. Vj. TEUR 1.527). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 2.030 konnten die Finanzierung der Investitionen (TEUR -2.003) vollständig abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -241 und setzte sich im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen sowie Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen und Gewinnabführung zusammen.

4. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 374.877,09

Der Vorstandsvorsteher schlägt vor, diesen Gewinn wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung an die Mitglieder	EUR	128.845,55
- Zuführung zur allgemeinen Rücklage	EUR	246.031,54

Das Ergebnis liegt mit TEUR 65 über dem Planansatz für 2014.

Zusammenfassend kann der Geschäftsverlauf des Wasserversorgungsverbandes während des Berichtsjahres und die wirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag weiterhin als gut bezeichnet werden.

IV. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

1. Prognosebericht

Für das Jahr 2015 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 3.517.000 m³ geplant, das ist ein Anstieg gegenüber dem Berichtsjahr von rd. 55.000 m³. Neben den Hausanschluss-Zugängen wird eine Steigerung durch die geplante Öffnung des neuen Badeparadieses in Euskirchen erwartet. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge von 167.000 m³ gerechnet, dass sind rd. 25.000 m³ mehr als 2014. Auch hier führt die Öffnung des Badeparadieses zu dem geplanten Anstieg. Beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 157.000 m³ und damit rd. 28.000 m³ unter dem Verkauf in 2014. Der Erfolgsplan sieht einen Jahresgewinn von TEUR 290 vor.

Aufgrund weiterer Neuanschlüsse wird für das Jahr 2016 mit einem leichten Anstieg der Trinkwasserverkaufsmengen gerechnet. Beim Betriebswasser aus Brunnen bzw. aus Talsperren wird von einem gleichbleibenden Wasserabsatz ausgegangen. Durch steigenden Materialaufwand und Abschreibungen sieht der Erfolgsplan für 2016 einen Jahresgewinn von TEUR 157 vor.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserversorgungsanlagen zu gewährleisten, sind für das Wirtschaftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von TEUR 2.282 vorgesehen. Schwerpunkt ist mit TEUR 1.629 die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen sowie Hausanschlüssen. Diese Investitionen führen allerdings zu einer Neuverschuldung von TEUR 540 (Neuaufnahme TEUR 2.000 abzüglich Tilgungsleistungen von TEUR 1.460). Für das Jahr 2016 sind Investitionen von TEUR 1.113 vorgesehen.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2015 werden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab dem Jahr 2016 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von TEUR 368 gebildet.

Mit Stand Dezember 2014 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,75 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m³/a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	19.12.2014	750.000	31.12.2015
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	30.11.2011	700.000	31.12.2015
WGA Kalkarer Stollen	Erlaubnis	30.11.2011	50.000	31.12.2015
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnung-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte-/ beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m³/h]	[m³/d]	[m³/a]	
WGA Kessenich	Erlaubnis	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt			unbegrenzt

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen. Das Wasserrecht für die WGA Arloff ist zurzeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Bezirksregierung Köln.

2. Risiko- und Chancenbericht

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Zudem führt der Wasserversorgungsverband jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Auch im Januar 2015 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Die Übernahme der Betriebsführung durch die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG zum 1. Januar 2014 führt neben einer besseren Ergebnisausstattung zu Synergieeffekten, wie z.B. durch die gemeinsame Verlegung für Gas und Wasser. Auch für Bürger und Verwaltung entstehen Vorteile durch einen einheitlichen Ansprechpartner und eine einheitliche Rechnungslegung. Die Regelungen im Betriebsführungsvertrag sehen vor, dass das gesamte Risiko aus dem operativen Geschäftsbetrieb von Regionalgas getragen wird. Bei weiterhin unveränderter Entscheidungskompetenz der Versammlung kann der WES auf der Basis einer verlässlichen Kosten- und Ertragssituation eine langfristige Planung vornehmen. Das Ergebnisrisiko des WES besteht noch im Risiko der unvorhergesehenen Instandhaltungsaufwendungen. Damit kann die Ertrags- und Vermögenslage des WES weiter stabilisiert werden.

Das prognostizierte Jahresergebnis 2014 in Höhe von TEUR 310 fiel mit TEUR 375 um TEUR 65 besser aus. Dabei handelt es sich hauptsächlich um geringere Zinsaufwendungen als Folge geringerer Aufnahme von langfristigen Fremdmitteln als geplant.

3. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

Ich versichere, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Wasserversorgungsverbandes so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Euskirchen, den 16. Juli 2015

Wasserversorgungsverband

Euskirchen-Swisttal

Dr. Uwe Friedl

Verbandsvorsteher